

AUSGABE JULI 2018



magistrat **MIX**

- NEWS AUS DEM HAUS GRAZ -



SCHÖNEN URLAUB!

INHALT

- 04 „Gesundheitsvorsorge aktiv“ löst Kur ab
- 06 Kurantrag – wie mache ich das richtig?
- 07 Der ÖGB Bundeskongress – FAIRE ARBEIT 4.0
- 07 Gespräche
- 08 Die schönsten Blumenbeete in Graz
- 10 Besuch des Bürgermeisters im Anzuchtbetrieb in der Martinhofstraße
- 10 Viel zu mähen!
- 11 Was bedeutet eigentlich ... Pflegefreistellung?
- 12 Vieles NEU und vieles anders
- 13 Handballmarathon-Charity-Veranstaltung
- 14 Unser schöner Schloßberg
- 15 Ungleichbehandlung beseitigt!

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksgruppe Graz der Fraktion Christlicher GewerkschafterInnen-Youunion
Medieninhaber: ÖGB, Youunion, Bezirksgruppe Graz der Fraktion Christlicher GewerkschafterInnen-Youunion, vertreten durch: Christine Schöngrundner, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112
Fotos: beigestellt, fotolia.com, freepik
Anzeigeleitung: FCG, Magistrat Graz, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112, Tel.: +43 316 872-6131
FCGMagistratGraz@stadt.graz.at

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.
Ergeht an: Alle MitarbeiterInnen der Stadt Graz.
Sollten Sie die Zusendung der MagistratsMix in Hinkunft nicht mehr wünschen, ersuchen wir um Mitteilung per Mail an FCGMagistratGraz@stadt.graz.at oder im Postweg an: FCG Graz, Hauptplatz 1, 8011 Graz.

Wir sind **ENGAGIERT** und **UNZENSIERT!**

Die AutorInnen dieser Ausgabe:

Christine Schöngrundner
*Vorsitzende der Bezirksgruppe,
Landesgruppe und stellvertretende
Bundesvorsitzende der
FCG-Youunion*



Karin Beck
*Zentralausschussmitglied
FCG Graz*

Hannes Zirkl
*FCG-Zentralausschuss-Mitglied
FCG-Personalvertreter und
Dienststellenausschussvorsitzender
Katastrophenschutz und Feuerwehr – Feuerpolizei*



Ursula Pratter
*FCG-Zentralausschuss-Mitglied
Gesundheitsamt*

Dr. Gerald Kummer
*FCG-Personalvertreter und
Dienststellenausschussvorsitzender
Wohnungswesen Graz*



Harald Skazedonig
*FCG-Personalvertreter und
Dienststellenausschussvorsitzender,
Betriebsrat und Kammerrat
Holding Graz Stadtraum / Grünraum*





IM KLARTEXT

- Christine Schöngrunder -

LIEBE KOLLEGINNEN, LIEBE KOLLEGEN!

So sicher wie der Sommer kommt, so sicher landet auch die Sommerausgabe des MagistratsMix auf Ihrem Schreibtisch oder in Ihrem Postkasten.

Wir freuen uns, auch diesmal wieder über Interessantes zu berichten und zu aktuellen Themen zu informieren:

Mit zahlreichen KollegInnen erkundeten wir diesmal bei Kaiserwetter den Schloßberg, die Liesl und den Uhrturm.

Unter dem Motto: „**Tue Gutes und rede darüber**“ haben wir auch heuer wieder am Handballmarathon in Seiersberg teilgenommen.

Bei einem Besuch im **Anzuchtbetrieb Martinhofstraße** konnte sich unser Herr Bürgermeister im Zuge einer Führung von der hervorragenden Arbeit der Bediensteten überzeugen, die mit viel Liebe und Herzblut ihre Setzlinge betreuen. Auch erste Probearbeiten in Form von fantasievollen Blumenbeeten, in **Vorbereitung für den Blumenschmuckwettbewerb 2019**, sind in Graz bereits zu bewundern.

Wir freuen uns sehr, dass nun auch **MagistratsmitarbeiterInnen 149,- Euro** anlässlich der **Geburt eines Kindes** bekommen.

Wir berichten über die **Kur-Neu** und „**Kurantrag-Wie mache ich das richtig?**“ ausführlich.

Ich möchte auf den Artikel „**Soziale Kompetenz**“ in unserer Märzausgabe im M-Mix verweisen, in dem wir mangelnde soziale Kompetenz einzelner Führungskräfte aufzeigen mussten. Unter dem Titel: „**Vieles NEU und vieles anders**“, berichten wir diesmal mit Freude über die soziale Kompetenz des Leiters der Abteilung für Gemeindeabgaben, Herrn **Mag. Gerald Nigl**. Schenken Sie diesem Artikel besondere Aufmerksamkeit, ich finde das Engagement des Abteilungsvorstandes für seine MitarbeiterInnen einfach toll.

In einem weiteren Beitrag informieren wir ausführlich über die „**Pflegefreistellung**“.

Langsam macht sich die Vorfreude auf den wohlverdienten Urlaub bemerkbar.

Im Namen des gesamten FCG-Teams möchte ich Ihnen/Dir einen erholsamen Urlaub mit vielen Sonnenstunden wünschen.

Ihre/Deine



Christine Schöngrunder



„GESUNDHEITS-
VORSORGE
AKTIV“

löst Kur ab



Das neue Kurheilverfahrensmodell (GVA) wurde unter dem Motto: **“Veränderungen in der Arbeitswelt erfordern zeitgemäße Lösungen im Bereich der Gesundheitsvorsorge“** als Pilotprojekt 2014 gestartet und soll nun bis Ende des Jahres auf ganz Österreich ausgeweitet werden.

Die Schwerpunkte des ganzheitlichen Modells liegen auf **Bewegung, Ernährung** und **mentaler Gesundheit** und sollen keinesfalls einen Erholungsurlaub darstellen. Ziele bei den aktiv Erwerbstätigen sind auf Grund des erhöhten Pensionsantrittsalters, der dauerhafte Erhalt der Gesundheit und damit verbunden der Arbeitsfähigkeit. Bei den PensionistInnen steht die Vermeidung eines kostspieligen Pflegebedarfs im Vordergrund.

Wo sind die wesentlichen Unterschiede zwischen Kur und GVA?

Eine Kur ist eine Vorsorgemaßnahme und dient zur Festigung der Gesundheit. Bei einer herkömmlichen Kur werden vor allem passive Therapien verordnet. Die „Kur-Neu“ oder GVA beinhaltet **mehr aktive Bewegung**. Basis sind nicht mehr Bäder und Co, sondern Aktivierung. Der Therapieumfang wurde von 400 Minuten auf 1.400 Minuten ausgedehnt. Passive Elemente wie Massagen wurden stark reduziert - dafür gibt es viel mehr Bewegung und der Kurgast ist hier wesentlich mehr gefordert. **Ziel ist eine Verlängerung der gesunden Lebensjahre, aber auch der Erwerbstätigkeit.**

Flexibles Zeitmodell:

Die **Kurdauer von 22 Tagen** wird nicht

verändert, kann jedoch in einen Aufenthalt von zwei Wochen und von einer Woche innerhalb einer Frist von sechs Monaten aufgesplittet werden. Diese Möglichkeit richtet sich insbesondere an jene Personen, die aus familiären oder beruflichen Gründen schwer für drei Wochen am Stück von zu Hause wegbleiben können. Die GVA wird bei gleicher Auslastung etwa fünf Millionen Euro Mehrkosten verursachen. Sie soll Einsparungen bei Pflegegeld und Medikamentenverbrauch bringen.

Kuraufenthalte müssen bewilligt werden. Es besteht kein gesetzlicher Anspruch, vielmehr handelt es sich um eine freiwillige Leistung, die vom Versicherungsträger gewährt werden kann.

Evaluierungen haben jedoch auch gezeigt, dass eine Differenzierung der Kuranwendungen notwendig sein wird. Auf PatientInnen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen muss auf Grund des körperlich anspruchsvollen Programms Rücksicht genommen werden, ältere KurteilnehmerInnen benötigen ein altersadäquates Therapiemodell und für schwer belastete Menschen (Schwerarbeiter) könnte z.B. eine Auszeit hilfreich sein.

Zusammengefasst soll die „Kur-Neu“ eine Anleitung für einen **gesunden Lebensstil** sein, der **mehr Lebensqualität** bringt.

Gerne stehen wir für weitere Fragen zur Verfügung und haben einen organisatorischen Leitfaden zur Beantragung eines Kuraufenthaltes zusammengestellt.

Christine Schöngrundner



KURANTRAG

– WIE MACHE ICH DAS RICHTIG?



Wir alle werden älter und müssen länger arbeiten, d.h. wir sollten auch unsere Arbeitsfähigkeit so lange wie möglich erhalten. Durch einseitige oder belastende Tätigkeiten kann es passieren, dass sich beispielsweise der Bewegungs- und Stützapparat schmerzhaft meldet und auch Therapien nur kurzfristige Linderungen bringen. Da hilft oft nur noch ein Kuraufenthalt.

Immer wieder erzählen uns KollegInnen, dass ihr Kurantrag aus verschiedenen Gründen abgelehnt wurde. Daher haben wir uns entschlossen, die wichtigsten Regeln für einen ordnungsgemäßen Kurantrag zusammenzufassen:

- ▶ Pro Jahr kann nur ein Kurantrag gestellt werden. Innerhalb von sechs Jahren werden maximal drei Kuren gewährt. Innerhalb des gesamten Versicherungszeitraumes können insgesamt maximal sechs Kuren mit Einweisung in Anspruch genommen werden. Danach können noch drei Kuren mit Kurkostenzuschuss gewährt werden.

- ▶ Voraussetzung für eine Kurgenehmigung ist die Durchführung von mindestens zwei (PensionistInnen drei) physikalischen Therapien innerhalb eines Jahres.

Je Therapieblock muss mindestens **eine aktive Therapie** absolviert werden.

- ▶ Übergewicht ist **KEIN Grund** für eine Kurablehnung.

- ▶ Das Kur-Informationsblatt und das Kurantragsformular stehen im MitarbeiterInnenportal zum Download zur Verfügung.

- ▶ Das Kurantragsformular ist auf der ersten Seite persönlich und wahrheitsgemäß auszufüllen.

- ▶ Die zweite Seite des Kurantrages ist dem Arzt/der Ärztin vorbehalten, diese/r muss die medizinische Vorgeschichte, die kurrelevanten Diagnosen u. a. Angaben ergänzen. Der Kurantrag ist vom Arzt/von der Ärztin zu stempeln, mit Datum zu versehen und zu unterschreiben.

TIPP: Nachdem der/die ÄrztIn den Kurantrag unterschrieben hat, dürfen keine Veränderungen mehr vorgenommen werden. Sollte eine Korrektur notwendig sein, lassen Sie sich bitte einen neuen Kurantrag ausstellen.

- ▶ Der/die AntragstellerIn hat unbedingt **alle kurrelevanten Befunde** und die **Therapiepläne** dem Antrag beizulegen.

- ▶ Der Kurantrag ist aus Datenschutzgründen **persönlich oder per Post** an die KFA, Hauptplatz 1, 8011 Graz, zu übermitteln.

- ▶ Die genehmigte Kur ist **innerhalb von 12 Monaten** ab Bewilligung zu konsumieren.

- ▶ Bitte beachten Sie, dass es mit einigen Kurorten keinen Vertrag mit der KFA gibt, d.h. es wird hier nur ein Kurkostenzuschuss gewährt.

Sollte trotzdem aus für Sie unverständlichen Gründen die Kur abgelehnt worden sein oder gibt es andere Fragen oder Anliegen: In allen Angelegenheiten mit der KFA bieten wir Ihnen unsere Unterstützung an.

Kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gerne! Hannes Zirkl



DER ÖGB BUNDESKONGRESS - FAIRE ARBEIT 4.0



Arbeit 4.0“. Fortschreitende Technologie muss dem gesellschaftlichen Fortschritt zu Gute kommen.

ZIEL: Verbesserung und Erleichterung der Arbeitswelt für alle ArbeitnehmerInnen.

Es ist wichtig, rechtzeitig Veränderungen zu erkennen und notwendige Anpassungen in Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik zu treffen.

Im Rahmen dieses Bundeskongresses 2018 wurden von rund 500 Delegierten Präsident und VizepräsidentInnen, sowie der Vorstand des ÖGB gewählt.

Der ÖGB ist aktiver Mitgestalter der künftigen Arbeitswelt, um Fairness und Chancen zu sichern, welche die „vierte industrielle Revolution“ für Österreichs ArbeitnehmerInnen mit sich bringt.

Der ÖGB Bundeskongress fand vom 12.06.-14.06.2018 im Vienna Austria Center statt. Am Programm standen zahlreiche interessante Vorträge, wie etwa:

► Auswirkungen der Digitalisierung auf das Sozial- und Arbeitsrecht, durch Entgrenzung der Arbeitszeit und dessen Auswirkung.

- Plattform Industrie 4.0, Arbeit digital - im Sinne der ArbeitnehmerInnen,
- Datenschutz für Beschäftigte: Was BetriebsrätInnen und PersonalvertreterInnen unbedingt wissen sollten...

Inhaltlich steht der Leitantrag, wie der Bundeskongress unter dem Motto „Faire

Grafik: Designed by starline / Freepik

GESPRÄCHE



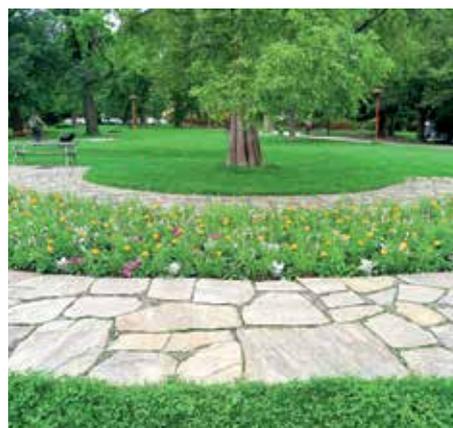
Ein intensiver Austausch in Personalangelegenheiten ist für uns PersonalvertreterInnen ein grundsätzlicher Auftrag. Bei diesem Gespräch im April 2018 mit Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, Stadtrat Kurt Hohensinner und Wolfgang Skerget wurden viele interessante und aktuelle Themen diskutiert. *Christine Schöngrundner*



Heiße Anwärter für den Blumenschmuck **DIE SCHÖNSTEN** IN GRAZ

Im Jahr 2019 findet wieder eine Bewertung der schönsten Blumenbeete in der Stadt Graz statt. Die BewerberInnen haben sich schon heuer probeweise voll

ins Zeug gelegt und wunderschöne Kreationen entwickelt. So sind sie für das Jahr 2019 bereits jetzt für den Wettbewerb bestens gerüstet. *Harald Skazedonig*

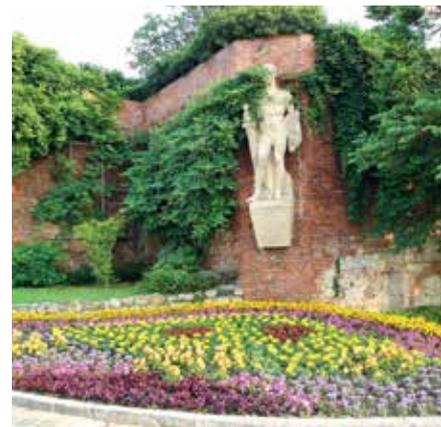


wettbewerb 2019:

BLUMENBEETE



Illustrationen: Designed by Freepik



Besuch des Bürgermeisters im Anzuchtbetrieb in der Martinhofstraße

Am 3. Mai 2018 besuchte **Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl** unseren Anzuchtbetrieb in der Martinhofstraße. Dem FCG-Personalvertreter Harald Skazedonig war es ein Anliegen, den Herrn Bürgermeister über die **gut funktionierende Lehrlingsausbildung** umfassend zu informieren. Anschließend fand eine Führung durch den gesamten Anzuchtbetrieb statt. Als Dankeschön für den Besuch wurde dem Bürgermeister das „Symbol des Grünraums“ – ein Sonnenhut – und ein Blumenarrangement überreicht. Dieser Besuch war eine tolle Anerkennung für die Leistungen der Kolleginnen und Kollegen im Stützpunkt Martinhofstraße.



Viel zu Mähen!

Das heurige Frühjahr bescherte uns einen ständigen Wetterwechsel von Sonne bis

Regen, was natürlich zur Folge hat, dass die 270 Hektar an Grünanlagen vermehrt zu pflegen sind.

Ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter des Mähtrupps für ihren tollen Einsatz!

Harald Skazedonig



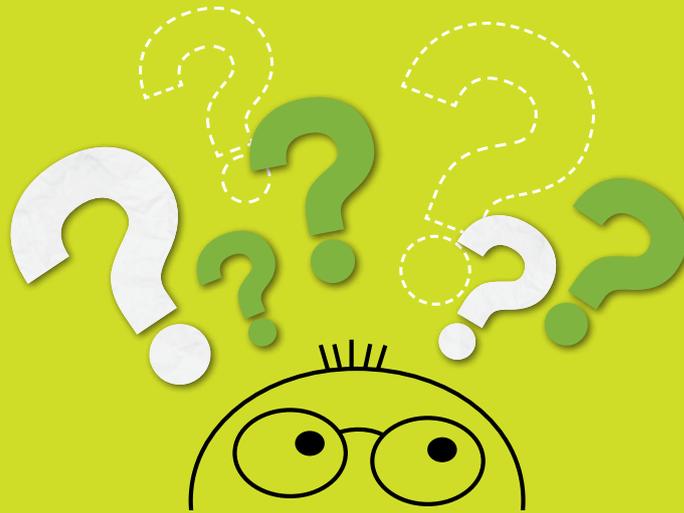
ANZEIGE



www.gkb.at



Mit der GKB durch die schöne Weststeiermark!
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH



Was bedeutet eigentlich ...

PFLEGEFREISTELLUNG

Wenn Bedienstete erkrankte oder verunglückte nahe Angehörige pflegen müssen, haben sie Anspruch auf Pflegefreistellung.

Als nahe Angehörige sind zu verstehen:

- ▶ Ehegattin / Ehegatte
- ▶ Kinder
- ▶ Eltern, Großeltern
- ▶ Geschwister
- ▶ Stief-, Wahl-, Pflege- und Enkelkinder
- ▶ sowie die Person, mit der/die Bedienstete in Lebensgemeinschaft lebt

Grundsätzlich gilt, dass Bedienstete, die die Pflegefreistellung in Anspruch nehmen, mit der zu pflegenden Person im gemeinsamen Haushalt bzw. in Lebensgemeinschaft leben müssen. Ausnahme: Erkrankte eigene Kinder (bis zum 18. Geburtstag) sind von dieser Regelung ausgenommen, d.h. diese müssen **nicht** im selben Haushalt leben.

Die Pflegefreistellung kann tageweise oder auch stundenweise in Anspruch genommen werden. Für die oben ange-

führten nahen Angehörigen besteht ein Anspruch von **1 Woche** Pflegefreistellung. Wenn Bedienstete die Pflegefreistellung verbraucht haben und wegen der notwendigen Betreuung eines im gemeinsamen Haushalt lebenden **erkrankten Kindes unter 12 Jahren** erneut an der Arbeitsleistung verhindert sind, besteht Anspruch auf **eine weitere Woche** Pflegefreistellung innerhalb eines Arbeitsjahres.

Achtung: Wer bereits innerhalb des laufenden Jahres 1 Woche Pflegefreistellung verbraucht hat, kann die weitere Woche ausschließlich für ein Kind unter 12 Jahren beanspruchen.

Rechtsgrundlagen:

- ▶ **Für BeamtInnen:** § 41a der Dienst- und Gehaltsordnung
- ▶ **Für Vertragsbedienstete:** § 28a Grazer Gemeindevertragsbedienstetengesetz

Seit dem Wegfall der schriftlichen Bestätigung durch eine/n ÄrztIn ist die Zahl der Pflegefreistellungen stark angestiegen. Die Magistratsdirektion führt daher stichprobenweise Überprüfungen durch.

Vieles NEU und vieles anders



Eines der letzten Büros, wo noch die vielen Aktenschränke stehen

Mit Mai 2016 wurde **Mag. Gerald Nigl** Leiter der Abteilung für Gemeindeabgaben. Seither ist Vieles passiert. Die teilweise schon „in die Jahre gekommenen“ Büroräume wurden und werden durch die KollegInnen des Teams **Werkstätten der GBG** laufend saniert.



Die Arbeiten gehen dabei weit über eine „bloße Verhübschung“ hinaus. Neben der Sanierung von schon zu „Stolperfallen“ gewordenen Böden wird besonderer Wert auch auf eine den Arbeitsansprüchen der KollegInnen entsprechende ergonomische Möblierung gelegt.

Besonders wichtig war es dem neuen Abteilungsleiter, dass die Büros weitgehend von dort gelagerten Papierakten befreit werden. „Wir sind gesetzlich verpflichtet, Abgabenakten über Jahrzehnte aufzube-

wahren“, so Nigl. „Akten müssen dabei auf Grund der beschränkten Lagerkapazitäten im Stadtarchiv bzw. im Keller des Amtshauses auch in den Mitarbeiterbüros Platz finden. Deshalb haben wir in den letzten Monaten gemeinsam mit der ITG und einem externen Projektpartner über 1,3 Mio. Seiten an Papierakten digitalisiert.“

Auch dem **Sozialraum** wurde ein freundliches Erscheinungsbild verpasst. Er dient nicht nur abteilungsintern als **wichtiger Treffpunkt in den Arbeitspausen** und trägt so ganz entscheidend zur Stärkung des Teamgeistes bei. Der Raum wird auch von anderen Abteilungen des Amtshauses für **Besprechungen** genutzt. Die wöchentliche **„bewegte Pause“** mit **Mag. Jeannette Weerdenburg** ist ebenfalls fixer Bestandteil der Nutzung.

Ein wichtiger Baustein im Rahmen des magistratsweiten Projektes **GEMA-Gesunde MitarbeiterInnen** sind auch die in der Abteilung angebotenen **„Chair-**

massagen“. Die KollegInnen können sich in ihrer Pausenzeit (Ausstechen ist natürlich vorgeschrieben) gegen einen Unkostenbeitrag von Euro 10,- maximal ein Mal pro Woche massieren lassen. Nigl dazu: „Es freut mich, dass dieses Angebot sehr zahlreich angenommen und damit zumindest ein kleiner Beitrag geleistet wird, um den durch die fast ausschließlich sitzende Tätigkeit doch weit verbreiteten Nacken-/Rückenbeschwerden zu begegnen.“

Im Juni/Juli 2018 gibt es zudem für die Dauer von sechs Wochen ein spezielles Ernährungsangebot. MitarbeiterInnen haben im Rahmen des Projektes **„gesunde Jause“** die Möglichkeit, sich gegen eine freiwillige Spende aus einem im Sozialraum aufgestellten „Obstkorb“, der einmal pro Woche in die Abteilung geliefert wird, zu bedienen. „Der Mensch ist ja bekanntlich, was er isst“, so Nigl.

Die Zufriedenheit in der Abteilung hat durch die zahlreichen Maßnahmen spürbar zugenommen. Wir finden dieses Engagement des Abteilungs-vorstandes für seine MitarbeiterInnen großartig und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg! Karin Beck



So freundlich sehen die renovierten Büros aus



Ein moderner und schöner Sozialraum



Diese Kaffeemaschine dürfen alle KollegInnen benutzen



Immer gut drauf: die KollegInnen von Kanzlei und Sekretariat

HANDBALLMARATHON-CHARITY-VERANSTALTUNG

in der Mehrzweckhalle Seiersberg

Der alljährlich wiederkehrende Handballmarathon zugunsten unverschuldet in Not geratener Menschen fand heuer am 08.06.2018 statt. Auch heuer ist es wieder unserer FCG- Personalvertreterin Frau Dr. Andrea Michitsch gelungen, ein hochmotiviertes Team zusammenzustellen.

Ich bedanke mich bei allen Spielern und der Organisatorin für das große Engagement im Dienste der guten Sache.

Christine Schöngrundner



Grafiken: Designed by Archjoe / Freepik

Unser schöner Schloßberg

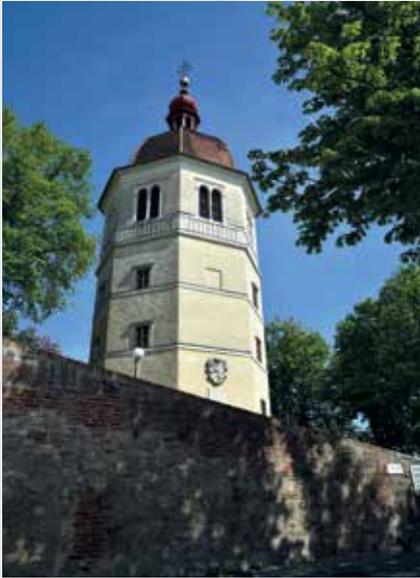
Beim heurigen Stadtrundgang ging es mit der Schloßbergbahn am **25. April** rauf auf unseren schönen Schloßberg. Die Führung machte diesmal Frau Germaine Falk von den GrazGuides, sie erzählte uns mit viel Humor die spannendsten Geschichten.

Das Wetter war großartig und die Stimmung auch. Wir besichtigten u. a. die Kasematten, die Bastion, den Brunnenkranz, den Löwen, die Liesl und den Uhrturm und erfuhren dabei viele interessante und teilweise auch gruselige Anekdoten über den einstigen Festungsbereich. Wir durften in den Glockenturm der Liesl hinein und Frau Falk berichtete uns, dass sich darunter ein Verlies, die sogenannte „Bassgeige“ befindet.

Unser Wahrzeichen, der Uhrturm ist eines der ältesten Gebäude von Graz. Hier konnten wir das Uhrwerk besichtigen, das doch mit sehr viel Krach die Minuten zählt. In den Türkenbrunnen schütteten wir Wasser und waren erstaunt, wie lange es dauert, bis es am Grund geplätschert hat. Der Brunnen ist immerhin 94 Meter tief.

Tief beeindruckt ließen wir zum Abschluss den schönen Tag mit ein paar Erfrischungsgetränken im Aiola Upstairs ausklingen. *Ursula Pratter*





UNGLEICHBEHANDLUNG BESEITIGT!

In unserer letzten Ausgabe des Magistrats-Mix haben wir über die Ungleichbehandlung von MitarbeiterInnen der Stadt Graz und KollegInnen der Holding Graz in Bezug auf die einmalige Geldaushilfe für neugeborene Kinder berichtet.

Wir freuen uns sehr, dass dieser Missstand beseitigt wurde. Ab dem 1. Mai 2018 bekommen auch MagistratsmitarbeiterInnen 149,- Euro anlässlich der Geburt eines Kindes.

Wir bedanken uns herzlich!

Ihr Busprofi in
der Steiermark



Kommt gut an.



Watzke Buscenter

8055 Graz, Puchstraße 176a

Info & Reservierung:

office@watzke-bus.at
Tel. 0316/402003 • Fax -22

www.watzke-bus.at

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Edelsbrunner

Wir wissen, was FüÙe wollen.

- FuÙpflege
- Bequemschuhe
- Orthopädische Schuhe
- Einlagen
- Schuhreparaturen

Nibelungengasse 38
8010 Graz

0316 / 84 79 33
www.ortho-edelsbrunner.at

Alle Krankenkassen
Mo-Do: 7-12 Uhr und 14-18 Uhr
Fr: 7-12 Uhr und 14-17 Uhr



Apotheke zum
grünen Kreuz

Annenstraße 45 | 8020 Graz
Tel.: 0316 712680 | Fax: -6
mail@apotheke-annenstrasse.at
Mo-Fr. 8 - 18.30 Uhr, Sa 8-13 Uhr

apotheke **andritz**
MAINTAINING HUMAN HEALTH

Weinzöttlstrasse 3, 8045 Graz
apotheke-andritz.at



Jetzt neu:
HIGHTECH Sauerstoff-System
(=Hyaluron + molekularer Sauerstoff)
Diamant-Microdermabrasion u.a. mit Vinoble

Unsere Kosmetikbehandlungen werden
mit den Kosmetiklinien aus unserer Apotheke
direkt in unserem Spa Bereich durchgeführt.
Anmeldung: 0316 88 27 08



keine Mittagspause!
behindertengerechter Eingang,
eigene Parkplätze,
wir stellen Medikamente auch zu!



Die süÙeste Seite von Graz

Mehlspeisen und Eis absolut hausgemacht sowie
süÙe und pikante Leckereien. Vom Frühstück bis
zum Nachmittagkaffee, oder auch für zu Hause-in
der Konditorei Cafe Klescher - immer ein Genuss.

Torten - Spezialbestellungen verschiedenster Art,
wie Autos, Tennisschläger, Gebäude oder Tiere für
GroÙ und Klein werden verwirklicht, ebenso wie
Torten für Hochzeiten, Taufen und Geburtstage.

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag: 07:00 bis 19:00 Uhr,
Sonn- und Feiertage 08:00 bis 19:00 Uhr

Alte Poststraße 90 | 8020 Graz
Tel.: +43 (0)316 / 58 12 12
www.klescher.at | office@klescher.at



KONDITOREI
CAFE
wa Klescher